

SAMMLER ANZEIGER

GAZETTE DES COLLECTIONNEURS

Einzelpreis Fr. 3.80 Erscheint monatlich
Abonnement Fr. 33.— (10 Ausgaben jährlich)

SAMMLER ANZEIGER
Postfach 241, CH-8307 Effretikon

Verlag, Redaktion, Inseratenannahme
052/343 91 04 oder 052/343 34 87

Nr. 10, Okt. 2000
20. Jahrgang

Zauberhafte Hinterglasmalerei

-mm- Eine bedeutende Neuer-
scheinung auf dem Sachbuch-
markt und eine thematisch korres-
pondierende Wanderausstellung

laden Liebhaber der Hinterglas-
malerei zu lustvollem Geniessen
und zu kompetenter Information
ein. «Neueinstiegern» eröffnet

sich eine zauberhafte Welt, die sie
zueiner besonderen Sehweise auf-
fordert.



Toilette der Venus, China, um 1785 Slg. Ryser

**Antiquitäten-,
Sammler-,
Flohmärkte
in der Schweiz.**

Ursprünglich kostbare Kunstkammerstücke an europäischen Höfen, hielten Hinterglasmalereien Einzug in die Kunstsammlungen reicher Patrizier, um schliesslich auch als barocke Andachtsbilder oder Rokoko-Galanterien bürgerliche Stuben zu schmücken. Die beiden Ausstellungen wollen die technisch delikate und raffinierte Hinterglasmalerei aus ihrem verborgenen Dasein lösen. Diesem Anliegen widmet sich ein sachkundiges Autorenkollektiv, dem auch Friedrich Ryser angehört. Aus der einzigartigen Sammlung von R. und F. Ryser stammen über 80 der ausgestellten Hinterglasmalereien, ergänzt werden sie durch Exponate aus weiteren Privatsammlungen und Museen.

Das zweisprachige Buch: Glanzlichter / Reflets enchanteurs. Die Kunst der Hinterglasmalerei / L'art de la peinture sous verre. Herausgegeben vom Schweizer Museum und Schweizer Forschungszentrum für Glasmalerei, Romont, und dem Museum in der Burg, Zug. 320 Seiten Text, 214 Farb- und 50 s/w Abb. ISBN 3-7165-1227-3. Benteli Verlags AG Bern. Fr. 78.–

Die beiden Ausstellungsorte:
Musée Suisse du Vitrail Romont
bis 5. November 2000
Museum in der Burg Zug, 26. No-
vember bis 3. Juni 2001

**Der Sammler-Anzei-
ger feiert sein 20-
jähriges Bestehen.**

Mehr im Innenteil



**Der Sammler-Anzeiger feiert ein Jubiläum:
«20 Jahre Sammler-Anzeiger»**

Hallo liebe Leser! Einige von Ihnen erhalten den Sammler-Anzeiger schon seit der 1. Ausgabe im Jahr 1981, oder sogar seit 1980, da erschienen bereits einige (grüne) Ausgaben des «Sammler-, Flohmarkt-, Kuriositäten-Anzeigers». Andere Vorläufer des Sammler-Anzeigers, die «Flohmarkt-Nachrichten» sind bereits Ende der Siebzigerjahre herausgekommen. Die kennt vermutlich keiner mehr von den heutigen Lesern.

Wir freuen uns, dass wir trotz allerlei Hindernissen dieses schöne Jubiläum feiern können. Die Schweiz allein ist nach unserer

Meinung für eine umfassende Sammlerzeitschrift zu klein, deshalb versuchten wir von Anfang an, ein kostengünstiges, überschaubares Heft zu erstellen, das auch längere Durststrecken überstehen kann. Dies ist uns gelungen.

Zugegeben, wir hatten auch die Hoffnung, mit der Zeit etwas attraktiver, farbiger auftreten zu können, mehr Platz für ausführlichere Sammlerartikel und Informationen zur Verfügung zu haben, um ein Heft zu gestalten, auf das kein aktiver Sammler in der Schweiz hätte verzichten mögen. Das ist

uns nicht gelungen - aber immerhin ist der Sammler-Anzeiger in über 5000 Wohnstuben vertreten; er ist «ein gern gesehener Gast», den man vermisst, wenn er einmal auf dem Postweg verloren geht, wie es kürzlich ein Leser am Telefon formulierte.

Wenn wir auf die vergangenen 20 Jahre zurückblicken und in älteren Heften blättern, erfüllt uns die geleistete Arbeit auch mit etwas Stolz. Viele erfreuliche Erinnerungen tauchen auf, interessante Begegnungen mit Sammlern und die Entstehung langjähriger Freundschaften. Aber auch Schmerzliches bleibt nicht aus, besonders der Verlust von guten Freunden und Mithelfern beim Aufbau und Ausbau des Heftes, wie von Ernst Sennrich, Horst Bittner und Pierre Contat, der erst kürzlich verstorben ist. Wir erinnern uns mit Dankbarkeit an sie.



So präsentieren sich die verschiedenen Gesichter des Sammler-Anzeigers, bzw. seiner Vorgänger im Laufe der Jahre

Nun gilt es mit dem gut eingespielten Team den Sammler-Anzeiger möglichst interessant, informativ und auf wenigen Seiten «vielseitig» weiterzuführen. Dies wird uns mit Roland Kupper und Hans Simmler als den redaktionell tragenden Säulen des Blattes sicher auch gelingen. Ihnen sei ganz besonders gedankt. Aber auch den anderen Mitarbeitern, die sporadisch oder mit gewisser Regelmäßigkeit interessante Beiträge liefern und auch andere wichtige Arbeiten für den Sammler-Anzeiger leisten und ohne die ein guter



Bild links: 1980 begann das Erscheinen des «ernsthaften» Anzeigers. **Bild Mitte:** 1981 präsentierte sich der Sammler-Anzeiger in neuer Aufmachung, die Erscheinungsweise von 10 Ausgaben pro Jahr blieb bis heute unverändert. **Bild rechts:** Die Jubiläumsausgabe 1990, zum zehnjährigen Bestehen, war auch der Prototyp für eine mögliche mehrfarbige Erscheinungsart.



Der erste Vorläufer 1976 war «echt handgemacht»
(Schluss auf der nächsten Seite)

Ablauf des Geschehens nicht möglich wäre, danken wir an dieser Stelle herzlich. Für eine gute Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit ist gesorgt. Auch ist es uns gelungen, für die «Page Romande» einen vielversprechenden neuen Mitarbeiter zu gewinnen. Wir freuen uns, ihn bald vorstellen zu können.

Vielen Dank an unsere Inserenten
für das Vertrauen in die Werbe-
wirksamkeit des Sammler-Anzei-
gers.

Ganz herzlichen Dank aber auch Ihnen, liebe Leser, für Ihr Interesse, für Ihre Treue zum Sammler-Anzeiger, für Ihre Abo-Beiträge. Sie sind ja das wichtigste Rädchen im Getriebe und deshalb hoffen wir, dass Sie noch recht lange unserem Kreis angehören wollen.

Bis zum «Viertel-Jahrhundert-Jubiläum» sind es gerade noch fünf Jahre. Freuen würde es uns, wenn Sie dann alle noch dabei wären!
Herzlich, Ihr

Sammel-Anzeiger

20 anniversaire de la Gazette des collectionneurs

Bonjour, chers lecteurs ! Quelques-uns d'entre vous reçoivent la Gazette des collectionneurs depuis sa première édition déjà, en 1981, ou même depuis 1980, année durant laquelle avaient paru quelques éditions (vertes) de la «Gazette des collectionneurs, du marché aux puces et des curiosités». D'autres précurseurs de la Gazette des collectionneurs avaient d'ailleurs déjà été publiés vers la fin des années septante, comme le «Journal du marché aux puces». Les lecteurs actuels n'en ont probablement plus aucun souvenir.

Nous sommes heureux de pouvoir fêter ce bel anniversaire, en dépit des obstacles de toutes sortes que nous avons rencontrés. A notre avis, la Suisse à elle seule est trop petite pour une revue des collectionneurs globale, c'est la raison, pour laquelle nous nous sommes efforcés dès le début de concevoir une publication avantageuse et bien structurée qui soit à même de subsister même durant de longues périodes de vaches maigres. Et nous avons réussi.

D'accord, nous avions aussi espéré qu'avec le temps, notre gazette se présenterait sous des atours plus attractifs et colorés, qu'elle aurait plus de place pour des articles et informations plus détaillés à l'intention des collectionneurs, afin de concevoir une publication à laquelle aucun collectionneur actif en Suisse n'aurait voulu renoncer. Nous n'y sommes pas parvenus, mais la Gazette des collectionneurs est malgré tout «accueillie à bras ouverts» dans plus de 5000 foyers, et est fort regrettée s'il arrive qu'elle se perde dans les méandres de la poste, comme un lecteur l'a formulé dernièrement au téléphone.

Si nous nous retournons sur les 20 dernières années et feuillets quelques anciens exemplaires, nous éprouvons un certain fierté devant le travail accompli. De nombreux souvenirs agréables nous reviennent en mémoire, d'intéressantes rencontres avec des collectionneurs et la naissance de longues amitiés. Les souvenirs douloureux ne manquent pas non

The image shows the front cover of the first issue of the magazine 'SAMMLER-FLOHMARKT-KURIOSITÄTEN-ANZEIGER'. The title is at the top right. Below it is a black and white photograph of a woman in a dark dress standing next to a large, ornate object, possibly a piece of furniture or a statue. There are several columns of text on the left side, including a letter to the editor ('Liebe Leser') and a brief summary ('Neuer Flohmarkt'). The right side contains a large section titled 'In Kürze' with various news items and a small sidebar about a new magazine ('Neue Zeitschrift').

Première édition «Sammler-Flohmarkt-Kuriositäten-Anzeiger» 1981

plus, en particulier la perte de bons amis et de personnes qui ont contribué à mettre sur pied et à développer la Gazette, comme Ernst Sennrich, Horst Bittner et Pierre Contat, qui est décédé tout récemment. Nous gardons d'eux un souvenir reconnaissant.

Avec l'équipe actuelle bien rodée, il s'agit maintenant de continuer à rendre la Gazette des collectionneurs la plus intéressante, informative et diversifiée possible sur un nombre minimal de pages. Avec l'aide de Roland Kupper et Hans Simmler, les piliers de la ré-

The advertisement features a decorative oval frame with the text 'GRAND CHAPITEAU GENEVOIS' at the top. Below it, the text reads 'DE BROCANTE ET ANTIQUITÉS' in large, bold letters. At the bottom, it says '5 au 8 octobre PLAINE DE PLAINPALAIS HEURES D'OUVERTURE: Jeudi 15h.-22h., Vendredi 10h.-22h., Samedi 10h.-21h., Dimanche 10h.-19h.' The bottom right corner includes the text 'Organisation: Jacques Rieder'.

The main text reads 'MORGES SOUS CHAPITEAU AU PARC DES SPORTS' at the top, followed by 'Antiquités Brocante' in large letters. Below that, it says 'du jeudi 26 octobre au dimanche 29 octobre 2000 120 marchands Restaurant + Garderie'. To the right, there's a small illustration of a person working on a piece of furniture. The bottom right corner features the text 'Organisateurs: Victor Fissé et Jean-Pierre Jaton'.

Page Romande

Page Romande

Page Romande

daction de la publication, nous y parviendrons certainement. Nous les remercions tout spécialement. Nous remercions ici également les autres collaborateurs qui fournissent d'intéressants articles, sporadiquement ou plus régulièrement, et accomplissent également d'autres travaux importants pour la Gazette des collectionneurs et sans lesquels un bon déroulement serait impossible. La suite du travail que nous avons entrepris ensemble est assurée. Nous avons également réussi à trouver un nouveau collaborateur prometteur pour la «Page Romande» et nous réjouissons de pouvoir bientôt vous le présenter.

Un grand merci à nos annonceurs pour leur confiance en l'efficacité publicitaire de la Gazette des collectionneurs.

Mais nos remerciements s'adressent aussi à vous, chers lecteurs, pour votre intérêt, pour votre fidélité à la Gazette des collectionneurs, ainsi que pour vos contributions d'abonnement. Vous êtes évidemment le principal rouage du mécanisme et nous espérons que vous voudrez bien encore rester longtemps des nôtres.

Plus que cinq ans et nous pourrons fêter notre «quart de siècle». Nous serions heureux de pouvoir encore vous compter tous parmi nous à cette date !

Sincèrement vôtre
Gazette des collectionneurs

Chiffres clés

La Gazette des collectionneurs est actuellement imprimée en 6'000 exemplaires. Selon la REMP Recherches et études des médias publicitaires SA, l'organisme officiel de contrôle pour les publications suisses, le tirage actuel se monte à 5'174 exemplaires vendus par édition. A cela viennent s'ajouter régulièrement les nouveaux justificatifs remis à nos annonceurs. La Gazette des collectionneurs est depuis 1982 l'organe officiel du «Club suisse des collectionneurs», qui compte plus de 550 membres, et depuis 1988 le bulletin d'information de «l'Association suisse des cartes postales», qui réunit 280 collectionneurs environ.

Les meilleures affaires (achat, vente, échange) se traitent dans les colonnes du «Sammler-Anzeiger»

Chers lecteurs,

La rédaction pour la «Page Romande» est actuellement inoccupée. Il semble que nos efforts pour trouver un nouveau collaborateur sont couronnés de succès et nous espérons pouvoir vous présenter dans la prochaine édition déjà un rédacteur compétent et intéressé.

Gazette des collectionneurs

Faites plaisir à vos amis et connaissances en leur conseillant le «Sammler-Anzeiger»!



Samedi 11 novembre 2000, de 9 h à 17 h

AUVERNIER (5 km de Neuchâtel)

Salle polyvalente
(proximité de l'arrêt du tram, grands parking gratuits)

BOURSE

des jouets anciens et des collectionneurs

(trains, poupées, cartes postales, timbres, disques, pin's, télécartes, monnaies, opercules...)

Tables 80x180 cm: Fr. 50.-, taxes comprises
Contact: J. Schetty, gare 9, 2012 Auvernier, 032/731 22 12

Buvette et restauration dans la salle.
Entrée Fr. 5.- (enfants gratuit)

24. Schweizer Uhrenbörse

*Unter dem Patronat von
Chronométrophilia*

Uhren – Pendulen – Werkzeug
Ersatzteile – Bücher – Dokumente
Material älteren Datums

ANKAUF - VERKAUF - TAUSCH

Musée international d'horlogerie

LA CHAUX-DE-FONDS

Samstag, 7. Oktober 2000
von 10 bis 18 Uhr

Eintritt Börse CHF 4.-
Mit Museumsbesuch CHF 8.-

Ermässigung für AHV/IR-Bezüger und Studenten
bei Vorzeigen des Ausweises

verantwortlich für
die Organisation:



Rue des Musées 29
Tél.: 032 / 967 68 61
Fax: 032 / 967 68 89
E-mail: mih.vch@ne.ch